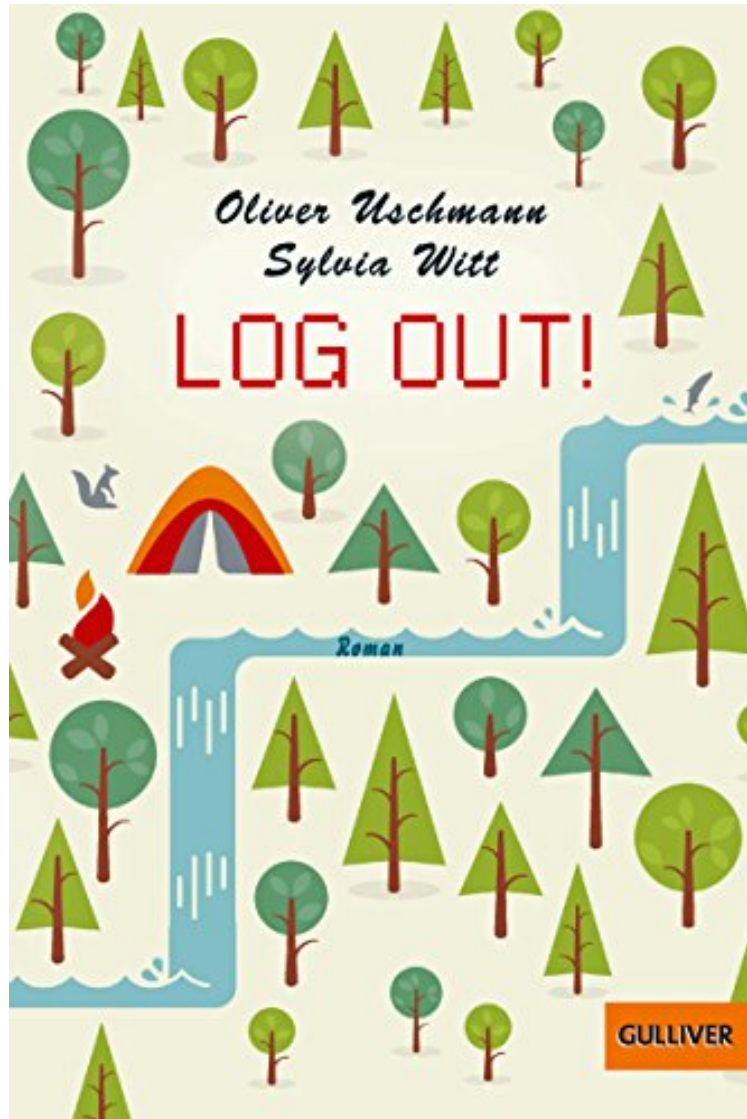


[Free read ebook] Log out!: Roman (Gulliver)

Log out!: Roman (Gulliver)

Von *Oliver Uschmann, Sylvia Witt*
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #262465 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-04Erscheinungsdatum:
2015-03-04File Name: B00U18NRME | File size: 78.Mb

Von Oliver Uschmann, Sylvia Witt : Log out!: Roman (Gulliver) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Log out!: Roman (Gulliver):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Scurrile SelbstfindungVon MacBaylieKurzbeschreibung:Paul ist 19 und hat sein Abitur in der Tasche. Aber was soll man damit anfangen, wenn man keine Plne hat? Paul plant nmlich nicht.Als sein Vater sich auf eine Reise nach Borneo, die 4 Monate dauern soll, begibt und sein Freund Benny sich am selben Tag zum Studium ins weit entfernte Bamberg aufmacht, bleibt Paul allein zurck. Denn er hat nichts fr sich geplant. Fr ihn war alles gut wie es war. Bis

heute. Erst jetzt merkt er, dass das Alleinsein nicht so prickelnd ist, zumal er von seinem Freund über eine Rundmail, die auch noch im Spam-Ordner gelandet ist, keine Nachricht bekommen hat. Das macht ihm schon arg zu schaffen. Aus Frust verbringt er eine Nacht im Wald. Am nächsten Morgen beobachtet er auf dem Waldparkplatz eine Familie, die im Auto weitaus mehr Gepäck und Krempel mit sich rumschleppt als nötig. Daraufhin beschließt er in seiner Wohnung auszumisten. Ist das vielleicht schon der Anfang eines Plans? Er vertickt so einiges bei Ebay und stößt dabei auf Retro_Girl18, mit der er einen sehr intensiven Mailkontakt beginnt. Abends jedoch macht er sich wieder auf den Weg in den Wald, weil sein Nachbar eine Party feiert und er weiß, dass dort Musik gespielt wird, die er nicht ertragen kann. Diesmal begegnet er Robin, der sich nach einer Party, auf der Suche nach einer Abkürzung, verlaufen hat. Robin ist Trendforscher und völlig bewirrt von Pauls Campiererei, hält ihn für einen Aussteiger. Die Idee fasziniert ihn und er will mit Paul einen neuen Trend starten. Paul soll einen Blog schreiben und er will ihn vermarkten. Ob aus dieser wahnwitzigen Idee was wird und wo das alles hinführt und ob Paul seine Planlosigkeit irgendwann aufgeben kann, müsst ihr selber lesen. Meine Meinung: Das war glaube ich die längste Kurzbeschreibung, die ich je geschrieben habe, aber der originale Klappentext ist meiner Meinung nach irreführend und deutet eher auf einen geplanten, durchorganisierten Ausstieg von Paul hin. Das ist es aber ganz und gar nicht und eigentlich geht es auch gar nicht darum, ob und wie man 100 Tage ohne Geld leben kann, sondern vielmehr geht es um einen jungen Mann, der ziemlich in der Luft hängt und einige Anstupsen benötigt sein Leben selber in die Hand zu nehmen. Der lernen muss, dass es ab und an unvermeidbar und gar nicht so schlecht ist, Pläne zu schmieden. Mir hat die Geschichte sehr gut gefallen, zeigt sie doch das sehr realistische Bild, dass weitaus nicht alle Jugendlichen wissen, was sie nach der Schule anfangen sollen und wollen. Außerdem wird hier ganz deutlich, wie sich Altlasten, ureigene Einflüsse und der momentane Gefühlszustand gegenseitig beeinflussen und sich völlig unterschiedlich auf zu treffende Entscheidungen auswirken. Entscheidungen, die nicht immer nachvollziehbar sein müssen und erst recht nicht wohl berlegt. Aber kann man von einem 19-jährigen (mal ganz davon abgesehen, dass man das im Grunde von niemandem durchgehend erwarten kann) erwarten, dass er immer und überall vollkommen durchdacht handelt? Vieles ist auch zwischen den Zeilen zu lesen und regt zum Nachdenken an. Einiges von dem, was Paul erlebt, mag auf den ersten Blick unrealistisch erscheinen, von zu vielen Zufällen begleitet zu sein, aber es hätte auch alles genau so gewesen sein können. Der Hype um Pauls Blog zum Beispiel hört sich ziemlich skurril an. Aber mal ehrlich. Mit den richtigen Kontakten und Aktionen, an den richtigen Stellen, verbreiten sich Meldungen im Netz wie Zunder. Die Medien freuen sich ihr Sommerloch stopfen zu können und die meisten Menschen sind ja manchmal sogar neugieriger als einem lieb ist. Einige Dinge haben mich aber auch ein wenig gereizt. Es gab schon ziemlich viele Flüchtigkeitsfehler. Egal ob es Telefonrechnungen waren, die so nicht sein können, oder Sonjas "heute getriggert" Abschlüsse im Job, die sie hatte bevor sie überhaupt bei der Arbeit war ... mehr möchte ich jetzt gar nicht aufzählen, weil es zu viel vom späteren Inhalt preisgeben würde. Fazit: Alles in Allem hat mir Log Out sehr gut gefallen. Eine etwas andere und zugegebenermaßen skurrile Geschichte, die aber ohne Weiteres auch Wirklichkeit sein könnte. Eine Geschichte, die reichlich Anstöße zum Nachdenken liefert. Den Punktabzug gibt es hauptsächlich für die schludrige Bearbeitung, die teilweise unangenehm auffällt. Schade! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kommt nicht an die Hartmut und Ich Serie ran Von Puma D. Ace Ich möchte ja die Hartmut und Ich Reihe von Oliver Buschmann sehr, obwohl die Bänder meiner Meinung nach immer schwächer wurden, dennoch habe ich alle Bücher von Oliver Buschmann gelesen. Dieses hier finde ich leider auch nicht so gelungen. Dieser ständige Email Verkehr, den man im Buch liest, ist etwas ermüdend und das selbstzerstörerische Schreiben der Blogtexte des Hauptcharakters verbreitet meiner Meinung nach teilweise miese Laune. Aber alles in allem doch eine witzige Idee mit ein paar guten Ideen. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stecker raus? Von dreamjastiewetter.de, Terminplaner online, Ebay, Google Maps, Twitter Pauls Welt ist vernetzt, selbst wenn er seine Nächte bevorzugt einsam im Wald verbringt. Dort gabelt er eines Morgens Marc und Robin auf, zwei einflussreiche Trendanalysten, und eine Idee ist in der Welt: Survival und so, das kommt wieder in Mode, wegen der Wirtschaftskrise und der Naturkatastrophen. Sich selbst versorgen können, zur Not ohne alles überleben. Das ist der kommende große Trend. Ein Blog soll das Ganze im Netz begleiten. Der erste Eintrag, ein 7-Minuten-Video, in dem ein Kühlschrank auf der Straße abtaut, entfacht gleich einen Medienhype. Und Paul lässt sich zu einer Wette hinreißen: 100 Tage Survival ohne Geld, ohne Mami. Der neue Roman von Oliver Uschmann und Sylvia Witt ist nicht nur das Ergebnis eines Selbstversuchs, sondern auch Coming of Age-Geschichte und Mediensatire. (Wie die BILD Interviews produziert oder sich Medienpsychologen per Ferndiagnose öffentlich über Paul äußern, das ist eine herrliche Persiflage auf die Wirklichkeit.) Als wichtigstes Reiseziel erweist sich Pauls Weg aus sich selbst heraus. Eine Handvoll Menschen beeinflusst diesen Weg. Da ist der gerade von seiner Freundin verlassene Nachbar (Einmal im Jahr habe ich eine Party gegeben. Und den Rest der Zeit? Rucola und Reisen. Das ist tragisch, sage ich.) Da ist ein Model namens Retro_Girl18, das Paul via Ebay kennenlernt und lange ein Phantasiegebilde bleibt, und trotzdem wollen dieser Fremden Wahrheiten und Geheimnisse mitgeteilt werden. Und da ist der Punk und Guerillagärtner Mike, der Paul immer wieder erdet. Das ist auch nötig. Denn was Paul als Survival betreibt, wirkt bisweilen lächerlich: Laptop im Wald, und abends das Wetter googlen. überhaupt gestalten die Autoren ihre Hauptfigur sehr ambivalent. Ob bei McDonalds, beim Oberfrüster oder nackt im Gartenteich einer Klientin des Vaters Pauls Art, immer gleich klein beizugeben, und sein heulsusenhaftes Verhalten haben mich beim Lesen ganz schnell aufgeregt. Trotzdem: die Geschichte ist spannend und bietet eine Menge

berraschende Wendungen, die Hauptpersonen sind vielschichtig angelegt Log out! ist ein Roman nicht nur fr junge Erwachsene. Wie in ihrer erfolgreichen Hartmut und Ich-Reihe hinterfragt das Autoren-Ehepaar eingeschliffene Gewohnheiten und fhrt ein Panoptikum wunderbar skurriler Figuren auf. Und zeigt anhand seines Protagonisten, dass wir dank moderner Technik weiter denn je davon entfernt sind, zur Not ohne alles berleben zu knnen und dass eines inzwischen so gut wie unmglich ist: ein konsequentes Log out. Steffen Roye

Kurzbeschreibung 100 Tage berleben - ohne Geld ...Paul hat das Abi hinter sich. Doch was kommt jetzt? Paul hat kein Ziel, denn er plant nichts. Als er eine Nacht im Wald verbringt (weil der Nachbar wieder "dieses unertrgliche Lied" hrt), ist eine schrge Survival-Idee geboren: Paul will 100 Tage ohne Geld berleben und das Ganze mit einem Blog begleiten. Die Aktion entfacht einen regelrechten Medienhype und Paul wird zum gefeierten Star. Aber er kann ja jederzeit den Stecker ziehen, sich ausloggen und ins wahre Leben zurckkehren. Oder? Ein fulminanter Roman eines begnadeten Erzhl-duos witzig, berraschend und tiefsinnig. Pressestimmen Temporeich und humorvoll. Badische Zeitung

Nachdem ich in das Buch hinein gefunden hatte, wollte ich es nicht mehr aus der Hand legen und in einem Zug verschlingen. Schekker.de, Jugendmagazin der Bundesregierung

Kurzbeschreibung 100 Tage berleben - ohne Geld ...Paul hat das Abi hinter sich. Doch was kommt jetzt? Paul hat kein Ziel, denn er plant nichts. Als er eine Nacht im Wald verbringt (weil der Nachbar wieder "dieses unertrgliche Lied" hrt), ist eine schrge Survival-Idee geboren: Paul will 100 Tage ohne Geld berleben und das Ganze mit einem Blog begleiten. Die Aktion entfacht einen regelrechten Medienhype und Paul wird zum gefeierten Star. Aber er kann ja jederzeit den Stecker ziehen, sich ausloggen und ins wahre Leben zurckkehren. Oder? Ein fulminanter Roman eines begnadeten Erzhl-duos witzig, berraschend und tiefsinnig.